



HESSISCHER LANDTAG

06. 01. 2026

INA

Dringlicher Berichtsantrag

Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD), Christian Rohde (AfD), Arno Enners (AfD), Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD), Markus Fuchs (AfD), Anna Nguyen (AfD), Andreas Lobenstein (AfD), Robert Lambrou (AfD) und Roman Bausch (AfD)

Veranstaltungssicherheit in Hessen: Erkenntnisse und Reaktionen der Landesregierung im Hinblick auf den Mordanschlag in Gießen, die Sicherheit auf Weihnachtsmärkten sowie die Ereignisse in der Silvesternacht

Die angespannte Sicherheitslage, vor allem bedingt durch das Gewalt- und Bedrohungspotential islamistischer, krimineller oder psychisch gestörter Ausländer und Asylanten, hatte auch in Hessen in der vergangenen Vorweihnachtszeit wieder massive Folgen, die sich vor allem in immer höheren Kosten für Sicherheitsmaßnahmen, teils umfangreich gesicherten Weihnachtsmärkten und steigender Kriminalitätsfurcht niederschlug. Zu letzterem beigetragen hatten auch der mutmaßliche Mordanschlag eines Aserbaidschaners in Gießen sowie die Anschlagspläne im benachbarten Bayern. Darüber hinaus erfordern auch die Ereignisse zum Jahreswechsel und die teils gewalttätigen Ausschreitungen erneut eine detailliertere Betrachtung.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgende Fragen zu berichten:

I. Zu den Ereignissen in Gießen am 22. Dezember 2025

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich des Geschehensablaufs am 22. Dezember 2025 vor, im Rahmen derer ein Aserbaidschaner mit seinem Fahrzeug mehrere Menschen teils schwer verletzt hatte?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Verletzten bzw. Opfer vor?
Bitte insbesondere auf Alter, Staatsangehörigkeit, Wohnort und Verletzungsmuster eingehen.
3. Wo befanden sich die Opfer zum Kollisionszeitpunkt und woraus resultieren jeweils die Verletzungsmuster?
4. Welche Erkenntnisse hinsichtlich der Motivation des Tatverdächtigen liegen zum Berichtszeitpunkt vor?
Bitte insbesondere auf Alter, sämtliche Staatsangehörigkeiten, Wohnort und alle ggf. vorliegenden polizeilichen Vorerkenntnisse mit aussagekräftiger Sachverhaltsschilderung eingehen.
5. Seit wann hält sich der Tatverdächtige im Bundesgebiet bzw. in Hessen auf?
6. Wie lautet der Aufenthaltsgrund?
7. Aus welchen Mitteln bestreitet der Tatverdächtige seinen Lebensunterhalt?
Bitte insbesondere darlegen, ob und in welcher Höhe es sich hier ggf. um Mittel aus staatlicher Alimentation handelt.
8. Verfügt der Täter über eine deutsche Fahrerlaubnis?
Bitte bejahendenfalls darlegen, wann und wo diese erworben wurde.

9. War das – ausweislich von Medienbildern – hochpreisige bzw. hochklassige Tatfahrzeug auf den Tatverdächtigen zugelassen?
Falls ja: Seit wann?
Falls nein: Auf wen war das Fahrzeug zugelassen und in welcher Beziehung zum Tatverdächtigen stand der Halter?
10. Welche Aussagen des Tatverdächtigen, die in der Folge als Indiz für eine psychische Erkrankung herangezogen wurden, waren konkret nach der Festnahme des Tatverdächtigen zu verzeichnen?
11. Welche darüber hinaus gehenden Indizien für eine psychische Erkrankung des Tatverdächtigen liegen vor?
Bitte alle vorliegenden Indizien wie insbesondere psychiatrische Behandlungen oder vorangegangene psychische Auffälligkeiten aussagekräftig nachskizzieren.
12. Verfügte der Tatverdächtige vor der Tatbegehung in den polizeilichen Datenverbundsystemen über den personengebundenen Hinweis „Psychische und Verhaltensstörung (PSYV)“?
12. Wurde der Tatverdächtige in der Vergangenheit durch die Task Force PAVG (Psychisch Auffällige /Vielschreiber/Gewalttäter) einer Überprüfung unterzogen?
Falls ja: Mit welchem Ergebnis und welche Maßnahmen wurden eingeleitet?
Falls nein: Warum nicht?
13. Befindet sich der Tatverdächtige nach wie vor in der Psychiatrie?
Falls nein: Wo befindet sich der Tatverdächtige jetzt?
14. Hat der Tatverdächtige mittlerweile Einlassungen zu Tatgeschehen und Motivation getätigt?
Falls ja: Welche?
15. Aufgrund welcher konkreten Vorwürfe im Tatablauf ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen versuchten Mordes?

II. Zur Sicherheitslage auf hessischen Weihnachtsmärkten

16. Wie viele Weihnachtsmärkte in Hessen wurden in der Vorweihnachtszeit 2025 durch
 - a) technische Vorrichtungen wie (zertifizierte) Zufahrtssperren, Überfahrschutz, oder Betonsperren (sog. „Merkel-Poller“),
 - b) Sicherheitsdienstegeschützt und in welchen kreisfreien Städten/Gemeinden war dies der Fall?
Falls der Landesregierung hierzu keine Informationen vorliegen: Warum nicht und wie möchte sie die Sicherheitslage sowie die Kostenbelastung auf Weihnachtsmärkten valide beurteilen, wenn ihr das nicht bekannt ist?
17. Wie viele Weihnachtsmärkte wurden aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen oder -kosten abgesagt?
Falls der Landesregierung hierzu keine Informationen vorliegen: Warum nicht?
18. Wie viele Kommunen beantragten zum Zwecke der Durchführung eines Weihnachtsmarktes Mittel aus dem Programm „Sicherheit bei Veranstaltungen“?
19. Um welche Kommunen handelte es sich?
20. Wie hoch waren jeweils die daraufhin erlassenen Förderbescheide?
21. Wurden Förderanträge auf Mittel aus dem Programm negativ beschieden?
Bitte bejahendenfalls darlegen, um welche Kommunen es sich handelte und aus welchem konkreten Grund jeweils keine Mittel zur Verfügung gestellt wurden.
22. Hält es die Landesregierung für einen zumutbaren Dauerzustand respektive eine hinzunehmende „neue Normalität“, dass immer mehr Weihnachtsmärkte vornehmlich wegen der Bedrohungslage durch islamistisch motivierte kriminelle Ausländer und Asylanten derart massiv geschützt werden müssen?
Die Antwort bitte begründen.

III. Zum Verlauf des Jahreswechsels 2025/2026

23. Zu wie vielen Straftaten kam es in Hessen in zeitlichem und sachlichem Zusammenhang der Silvesternacht 31. Dezember 2025, 18.00 Uhr / 1. Januar 2026, 06.00 Uhr?
Bitte jeweils betroffene Strafvorschriften gemäß Strafgesetzbuch und den Nebengesetzen mit ihrer jeweiligen Häufigkeit benennen?
24. Welche Städte/Gemeinden waren am häufigsten betroffen?
Bitte die zehn hessischen Städte/Gemeinden mit der jeweiligen Anzahl der Delikte nennen.
25. Zu wie vielen strafbewehrten Angriffen oder Widerstandshandlungen gegenüber Polizeibeamten, Feuerwehr- oder Rettungskräften kam es und wo ereigneten sich diese?
Bitte die Fälle jeweils mit kurzer, aber aussagekräftiger Sachverhaltsschilderung aufschlüsseln.
26. Wie viele Bedienstete der in Frage 25 genannten Behörden und Institutionen wurden durch diese Taten verletzt?
Bitte jeweils auch Art und Schwere der Verletzung nennen.
27. Gegen wie viele Tatverdächtige wird angesichts der in Frage 25 bezeichneten Fälle ermittelt?
Bitte jeweils aufschlüsseln nach Geschlecht, Alter, deutsche Staatsangehörige, nichtdeutsche Staatsangehörige, „Doppel- oder Mehrfachstaatler“.
28. Wie lauten die Vornamen der in Frage 27 benannten Tatverdächtigen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit?
29. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Bau von Barrikaden in Frankfurt-Preungesheim vor, die von einer aggressiven Personengruppe errichtet worden sein sollen und die mit einem Räumpanzer beseitigt werden mussten?
30. Welche Erkenntnisse sind der Landesregierung im Zusammenhang mit den in Frage 29 bezeichneten Ereignissen über die Personengruppe / die Tatverdächtigen bekannt?
Bitte insbesondere auf Alter, Geschlecht, Wohnort, sämtliche Staatsangehörigkeiten und Motivationslage eingehen.
31. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den brutalen Angriff auf die Besatzung eines Rettungswagens in der Frankfurter Fahrgasse vor?
32. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung in diesem Zusammenhang über die für den Angriff verantwortliche Personengruppe vor?
Bitte im Falle, dass bereits Tatverdächtige bekannt sind, die auch in Frage 30 bezeichneten personenbezogenen Erkenntnisse mitteilen und insbesondere die Vornamen der Tatverdächtigen nennen, die ausschließlich über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen.
33. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich des Barrikadenbaus respektive der Mülltonnenbrände in den Frankfurter Stadtteilen Bonames, Griesheim, Ginnheim und Rödelheim vor?
34. Kann die Landesregierung bestätigen, dass es sich bei den mutmaßlichen Verursachern/Tatverdächtigen ähnlich wie in Vorjahren größtenteils um in diesen Stadtvierteln wohnhaftes ausländisches Problemklientel bzw. Problemklientel „mit Migrationshintergrund“ handelt?
Die Antwort bitte begründen.
35. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über das Tötungsdelikt in der Wiesbadener Innenstadt vor?
36. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über das Opfer vor?
Bitte insbesondere auf Alter, Geschlecht, Wohnort, sämtliche Staatsangehörigkeiten und Vorbeziehung zu Tatverdächtigen eingehen.
37. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die zwischenzeitlich ermittelten bzw. festgenommenen Tatverdächtigen vor?
Bitte insbesondere auf Alter, Geschlecht, Wohnort, sämtliche Staatsangehörigkeiten, Aufenthaltsgrund bei ausländischer Staatsangehörigkeit und Tatmotivation eingehen.

38. Wie bewertet die Landesregierung, vor allem angesichts der auch in den Medien berichteten zahlreichen Angriffe auf Rettungskräfte, insgesamt die Ereignisse in der Silvesternacht, vor allem in Frankfurt?
39. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass durch das aggressive Auftreten von „Ausländerbanden“ und anderer Gruppen, vorwiegend bestehend aus männlichen Personen mit Migrationshintergrund, sicheres und friedliches Feiern in hessischen Innenstädten, wie beispielsweise Frankfurt, gestört oder gar unmöglich ist/sein wird?
Die Antwort bitte begründen.
40. Falls Frage 39 bejaht wird: Wie erklärt sich die Landesregierung, dass immer größere Teile der einheimischen Bevölkerung, insbesondere Frauen, gerade an Silvester aus den in Frage 39 genannten Gründen den Bereich der hessischen Innenstädte meiden?

Wiesbaden, 5. Januar 2026

**Sandra Weegels
Pascal Schleich
Bernd Erich Vohl
Christian Rohde
Arno Enners
Patrick Schenk
Markus Fuchs
Anna Nguyen
Andreas Lobenstein
Robert Lambrou
Roman Bausch**